

A3NEU18 Stadtentwicklung

| | |
|---------------------|------------------------------|
| Gremium: | Vorstand KV LU - Raik Dreher |
| Beschlussdatum: | 20.10.2018 |
| Tagesordnungspunkt: | 0. Tagesordnung |
| Status: | Modifiziert |

Text

- 1 Wir setzen auf eine nachhaltige Stadtentwicklung!
- 2 Ziel einer GRÜNEN Stadtentwicklung in Ludwigshafen ist es, im Sinne einer
3 ausgewogenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung ein gutes
4 Leben unter Wahrung einer intakten Umwelt zu erhalten und zu fördern. Dabei hat
5 Nachhaltigkeit Priorität, Innenentwicklung Vorrang vor Außenentwicklung heißt
6 die Maxime.
- 7 Unser Ziel ist es, die Standortfaktoren Lebensqualität, Vereinbarkeit von
8 Familie und Beruf, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in allen Stadtteilen
9 sicherzustellen.
- 10 Wir GRÜNE wollen, dass Ludwigshafen eine Stadt der kurzen Wege wird. Wir werden
11 alle Stadtteile attraktiv erhalten und fortentwickeln. Jeder Stadtteil braucht
12 dazu Bildungs- und Freizeiteinrichtungen und eine Nahversorgung, dazu gehört
13 auch wohnortnahe ärztliche Versorgung und Pflege.
- 14 Attraktives Wohnen in LU
- 15 Ludwigshafen braucht deutlich mehr Wohnraum. Wir streben dabei eine soziale
16 Durchmischung ein, die berücksichtigt, dass in jeder Preisklasse Wohnungen
17 benötigt werden und wollen dabei Baugenossenschaften und Baugemeinschaften
18 unterstützen. Wir befürworten eine Sozialquote. Beim Wohnungsbau gehen wir
19 sparsam mit Flächen um und schaffen urbane Quartiere.
- 20
- 21 Wir streben für Ludwigshafen die Einführung eines Planungs- und
22 Gestaltungsbeirats an, analog anderer rheinlandpfälzischer Großstädte gemäß den
23 Empfehlungen der Architektenkammer Rheinland-Pfalz.
- 24 Wir GRÜNE setzen uns für ökologisches Bauen ein, so dass Neubauten und
25 Sanierungen höchsten Energieeffizienzansprüchen genügen. Dabei muss auch
26 Barrierefreiheit mitgedacht und mitgeplant werden. Bei allen größeren
27 Bauprojekten sind Carsharing-Stellplätze vorzusehen.
- 28 Im Sinne einer verträglichen Nachverdichtung unter Beachtung ökologischer
29 Aspekte sehen wir Ein Baulücken-Kataster in Ludwigshafen als ersten notwendigen
30 Schritt an. Außerdem halten wir eine übergeordnete Bauplanung in der
31 Metropolregion und Kooperation mit Nachbarkommunen im Sinne eines regionalen
32 Managements, um Grünzüge und Grünflächen zu erhalten und die die Versiegelung
33 von Freiflächen zu verhindern für unerlässlich.
- 34 Denkmalschutz ist Verpflichtung für alle öffentlichen oder privaten Eigentümer.

35 Grüne Ziele sind...

- 36 • den Bereich um den Hauptbahnhof als wichtigen Knotenpunkt des
37 Umweltverbunds aufzuwerten und Aufenthaltsqualität zu gestalten. Bei der
38 City West setzen wir für eine Durchgrünung und die Freihaltung von
39 Frischluftzonen und wollen den Friedenspark aufwerten.
- 40 • Wir setzen auf den Erhalt der Ludwigshafener Fußgängerzonen wollen
41 langfristig aber keine Hochstraßen in Ludwigshafen mehr.
- 42 • Für den Berliner Platz setzen wir auf ein städtebauliches Gesamtkonzept,
43 das nach zeitgemäßen Maßstäben gestaltet ist und das auch eine einstöckige
44 Bebauung beinhalten kann. Für die Planung setzen wir auf eine breit
45 angelegte Bürgerbeteiligung und einen Ideenwettbewerb von Planungsbüros
- 46 • eine aktive Beteiligung der Bürger bei allen öffentlichen Bauvorhaben in
47 der Stadt
- 48 • eine Sozialquote für den sozialen Wohnungsbau, die aber nicht
49 flächendeckend, sondern bauvorhabenbezogen greifen soll.
- 50 • Wir setzen darauf, dass der Denkmalschutz in Ludwigshafen gerecht und
51 konsequent durchgesetzt wird.

52 Stadtgrün

53 Ludwigshafen braucht Flächen, die das Stadtklima nicht noch weiter aufheizen.
54 Bei zunehmender Erwärmung werden vor allem Kinder und alte Menschen Opfer der
55 heißen Sommertage und der Luftbelastung.

56 Grüne Ziele sind...

- 57 • Wir wollen für Ludwigshafen eine Baumschutzsatzung, sowie eine
58 Durchsetzung und aktive Sanktionierung von Verstößen gegen Grünsatzungen
59 in Bebauungsplänen. Wir setzen auf neue, zeitgemäße und
60 altersgruppengerechte Spielplätze, die nach Möglichkeit unter Beteiligung
61 der Kinder nach deren Bedürfnissen naturnah gestaltet werden. Die in
62 Ludwigshafen vorhandenen Brunnen sollen instandgesetzt und betrieben
63 werden. Die Ausweisung von Grillmöglichkeiten an geeigneten Standorten
64 halten wir für notwendig.

65 Grünbiotop

66 Mit uns GRÜNEN werden die Ackerflächen nördlich von Ruchheim kein Gewerbegebiet.
67 Die ehemalige Nord-Süd-Tangente, das Trassenwäldchen in Friesenheim, die
68 Eichenstraße in Gartenstadt und die grüne Nord-Süd-Verbindung in Mundenheim
69 werden mit uns frei bleiben. Vom Wildpark Rheingönheim im Süden der Stadt über
70 das Maudacher Bruch, die Reste der Roßlache und den Altrheingraben bis hin zum
71 Frankenthaler Kanal soll eine Schutzzone als lebendiges Umfeld für die Tier- und
72 Pflanzenwelt entstehen. Das Wäldchen am Zehnmorgenweiher in Friesenheim ist zu
73 erhalten.

74 Bauen

75 Wir GRÜNE setzen uns insbesondere auch beim Thema Bauen für mehr Nachhaltigkeit,
76 für klima- und ressourcenschonendes, ökologisch verträgliches Bauen ein. Auf
77 Landesebene haben wir die Wohnraumförderung dahingehend angepasst. Gerade der
78 Baustoff Holz hat eine hervorragende ökologische Bilanz und eine wichtige
79 ökonomische Bedeutung für den Standort Rheinland-Pfalz. Gerade im Schulbau
80 sehen wir vielseitige Möglichkeiten den ökologischen Baustoff Holz verstärkt zu
81 verwenden. Wir GRÜNE wollen die Anwendung des Lebenszyklusansatzes bei
82 Bauprojekten. Dabei wird der Ressourceneinsatz über den gesamten Lebenszyklus
83 der Immobilie im Blick behalten, um damit nachhaltig beurteilen zu können, ob
84 sich diese Investition lohnt.

- 85 • Wir werden die energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden und Schulen
86 engagiert vorantreiben, z.B. über Fördermittel aus dem kommunalen
87 Investitionsprogramm 3.0.
- 88 • Wir setzen auf die Verwendung ökologischer Baustoffe, wie Holz, bei
89 kommunalen Bauprojekten.
- 90 • Wir werden den Lebenszyklusansatzes für kommunale Bauprojekte bei
91 Neubauvorhaben anwenden.